



PRESSEMITTEILUNG

Seccua in Kanada:

Deutsche Ultrafiltrations-Technologie in Kanada - Seccua eröffnet eigenes Vertriebsbüro nahe Toronto

Steingaden/Toronto, 24. Oktober 2011 – Kanada hat die größten Trinkwasserreserven weltweit. Doch gleichzeitig gehört das riesige Land laut OECD mit einem jährlichen Pro-Kopf-Verbrauch von 1.600 Kubikmetern zu den größten Wasserverschwendern der Welt, nur noch überholt von den USA. Trinkwasser ist hier einer der wichtigsten Rohstoffe, der aber besonders gefährdet ist. Wasserverschmutzung, Überdüngung und damit zu hoher Nährstoffgehalt sowie der Eintrag schädlicher Feststoffe stehen im Mittelpunkt der Probleme. Das Thema Trinkwasseraufbereitung hat hier deshalb einen hohen Stellenwert. Seccua ist seit Jahren auf dem nordamerikanischen Markt aktiv und verstärkt nun seine Aktivitäten in Nordamerika mit der Eröffnung eines Vertriebsbüros in Vaughan nahe Toronto.

Mehr als 120.000 öffentliche Trinkwasserversorgungen versorgen laut Studien der Gesundheitsbehörden die Bevölkerung in Kanada und den USA mit Trinkwasser. 70 Prozent dieser Anlagen, also mehr als 80.000, sind Kleinanlagen, d.h. sie versorgen zwischen 25 und 100 Menschen. Oft wird das Wasser, das hier zur Trinkwasserherstellung verwendet wird durch Oberflächenwasser beeinflusst, oder es wird direkt Wasser aus einem Fluss oder einem See herangezogen.

Doch Wasser aus derartigen Quellen enthält in vielen Fällen nicht nur krankheitserregende Bakterien, sondern oft auch Viren und Parasiten, die gegen bisher eingesetzte Entkeimungsverfahren resistent sind und so zu einer ernststen Gefahr für den Konsumenten werden können. So erkrankten 1993 bei einer Epidemie in Milwaukee (USA) trotz entsprechender Chlorierung des Trinkwassers geschätzte 400.000 Menschen an Kryptosporidiose, einem Parasitenbefall. Mindestens 104 Personen starben an den Folgen. Ein ähnlicher Fall ereignete sich im Mai 2000 in Walkerton (Kanada). In der 5.000 Einwohner zählenden Gemeinde erkrankten innerhalb von nur einer Woche 2.500 Einwohner an schwerem Durchfall, verursacht durch das Bakterium Escherichia Coli, sieben Menschen starben in der Folge.

Da Krankheiten oft über das Trinkwasser übertragen werden, erließen die US-Behörden sowohl in Folge der schweren Epidemien als auch als Konsequenz der



unzähligen Grenzwertüberschreitungen vieler Wasserversorgungen das „Long Term Enhanced Surface Water Treatment Rule“, das 2010 in Kraft trat. Dieses schreibt exponierten Trinkwasseraufbereitungen eine vollständige Entfernung von Parasiten durch eine Filtrationsstufe vor.

Derzeit ist die Seccua als einziger Hersteller in der Lage, Filteranlagen für kleine Wasserversorgungen zur Verfügung zu stellen, die sowohl die strenge amerikanische Gesetzgebung als auch das Kostenbudget der Betreiber zufrieden stellen. Denn Seccua erfüllt als einziger Anbieter von standardisierten Ultrafiltrationsanlagen die strengen Standards der US-amerikanischen Umweltbehörde EPA zur Entfernung von Krankheitserregern. Nachdem das Unternehmen 2010 erste Zulassungen in den Bundesstaaten Washington und Oregon (beide USA) erhalten hat sowie erste Installationen in British Columbia (Kanada) installieren konnte hat, startet Seccua nun mit dem Aufbau des Vertriebsbüros die Erschließung dieses Marktsegments.

Ausweitung der Vertriebsaktivitäten in Kanada

Mit der Eröffnung des ersten eigenen Vertriebsbüros in Kanada will Seccua sein Vertriebsnetz für den nordamerikanischen Markt weiter ausbauen. Zielgruppen sind neben den kleinen öffentlichen Wasseraufbereitungen vor allem der gewerbliche Markt mit kleineren Kommunen und entlegenen Industriebetrieben, Restaurants und Hotels. Als Technologieführer auf dem Gebiet der standardisierten Ultrafiltrationsanlagen zur Keimentfernung aus Trink- und Brauchwasser hat Seccua in Kanada bereits mehrere Dutzend Referenzanlagen im erfolgreichen Einsatz. Das Vertriebsteam wird nicht nur den kanadischen Markt erschließen, sondern sich auch intensiv um die US-amerikanischen Märkte kümmern.

„Für uns ist Nordamerika einer der Schlüsselmärkte, hier sehen wir ein enormes Potenzial für die Ultrafiltration. 2010 haben wir etwa 40 Prozent unseres Umsatzes im Ausland erwirtschaftet, einen Großteil davon in Nordamerika. Deshalb investieren wir in den Ausbau unserer Vertriebs- und Anwendungsengineerings-Strukturen, um den Markt weiter zu erschließen. Mit dem eigenen Büro in Vaughan nahe Toronto haben wir einen weiteren wichtigen Schritt gemacht“, so Michael Hank, Gründer, Geschäftsführer und CEO von Seccua. „In den kommenden Monaten fokussieren wir uns darauf, unser starkes Alleinstellungsmerkmal "US EPA Compliance" im Markt der öffentlichen Wasseraufbereitung in Kanada entsprechend in Marktanteile umzumünzen.“



Seccua GmbH

Seccua ist weltweit führender Entwickler von kompakten und kostengünstigen Geräten zur vollständigen Entfernung von Krankheitserregern aus Trinkwasser. Mit seinen Geräten für private und öffentliche Anwendungen hat Seccua als erster Hersteller von Kompaktgeräten die Zulassung der US Umweltbehörde EPA erhalten. Mit den Seccua UrSpring Anlagen garantiert das Unternehmen aus Oberbayern höchste Trinkwasserqualität für zu Hause. Seccua UrSpring entfernt nicht nur Bakterien, Viren und Legionellen, die aus öffentlichen Leitungsnetzen in die Leitungen der Häuser gespült werden können, sondern auch gelöste Schadstoffe wie Pestizide, Arzneimittelrückstände, Schwermetalle und viele andere. Das gefilterte Wasser schmeckt nicht nur besser, sondern ist auch absolut rein. Seccua-Anlagen sind nicht nur in Deutschland, sondern weltweit im Einsatz, darunter in China, den USA, Australien und Kanada. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.seccua.de.

Seccua GmbH

Michael Hank
Krummbachstraße 8
D-86989 Steingaden
Tel.: +49/886291172-0
Fax: +49/89/92185452
info@seccua.de
www.seccua.de

Grüne Welle Kommunikation

Frank Brodmerkel
Notburgastr. 3
D-80639 München
Tel: +49 (089) 178 761 65
Fax: +49 (089) 178 761 47
kontakt@gruenewellepr.de
www.gruenewellepr.de